



raft wurde, welche die Zahl der letzten großen Pest überstieg.

Auf Einleitung des Hochwürdigten Herrn Ferdin¹⁷⁷³and Seelisko, wurde den 5ten September die Dekanalkirche St. Johann des Taufers von den Bischof zu Samaria Mathias Franz Grafen Chorinsky von Ledsoke 2c. consecrirt, und die Num. XXVIII. gesetzte Urkunde ausgefertigt.

Dieser Feyerlichkeit waren nachgesetzte geistliche Söhne der Stadt nicht nur zugegen, sondern sie nahmen auch die aufgeloffene Unkosten mit dem Magistrate über sich. Erstens der Eingangs erwähnte Hr Ferdinand Seelisko infulirter Abt zu Uparey im Königreiche Hungarn und Residential-Domnherr zu Königgratz, welcher das folgende Jahrbegängniß in Pontificalien dort vertete. 2. Dessen verstorbenen Bruder Johann Anton Seelisko Dechand zu Branna, bischöflicher Vikar, und Ehrendomnherr zu Königgratz. 3. Johann Girtlinsger Pfarrer zu Kypel. 4. Samuel Burger Pfarrer zu Piseczna (Scheibersdorf) 5 Joseph Burger Kaplan zu Gitschin, dermalen Administrator zu Liebstadt. 6. Wenzel Burger älterer Kapellan zu Sochenbruck. 7 Johann Balthasar Administrator zu Kronstadt, dermal Pfarrer zu Auscha in den leutmeriker Kirchsprenge. 8. Anton Seelisko lokalist zu Herzmanitz. 9. Joseph Thom Pfarrer zu Chorieborek.

Ben dieser Gelegenheit Weihete auch der Bischof den 6ten Septemb. die Glocken, welche auf der heiligen Kreuzkirche hangen.

Bald darauf den 19ten Oktober, als an dem Tagen, an welchen den Jesuiten zu Schurz die päpstliche Aufhörungsbulle vorgelesen wurde: ist der Knopf des
Klei